

Ressort: Finanzen

Ifo-Institut kritisiert Niedrigzinspolitik der EZB

München, 17.05.2016, 06:00 Uhr

GDN - Der Chef des Münchner Ifo-Instituts, Clemens Fuest, übt Kritik an der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). "Die letzte Zinssenkung der EZB halte ich allerdings nicht für gerechtfertigt, bei diesem Schritt überwiegen meines Erachtens die Nachteile. Auch die Entscheidung, nun Unternehmensanleihen am Primärmarkt zu kaufen, ist fragwürdig, eine Einladung, Kredite an marode Unternehmen der EZB anzudrehen. Etwas mehr Zurückhaltung täte gut", sagte der Ökonom den Zeitungen der Funke-Mediengruppe.

Die Entscheidung der EZB, den 500-Euro-Schein aus dem Verkehr zu ziehen, hält Fuest im Grunde für richtig, bemängelt aber den Zeitpunkt. "Siebzehn Jahre lang hat sich die EZB nicht um das Thema gekümmert. Jetzt würde die EZB gerne die Zinsen weiter in den negativen Bereich treiben. Das wird durch die Abschaffung der großen Geldscheine erleichtert, weil die Bargeldeinlagerung für die Banken teurer wird. Zu behaupten, die Abschaffung hätte damit nichts zu tun, ist kaum glaubwürdig."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-72551/ifo-institut-kritisiert-niedrigzinspolitik-der-ezb.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com